

us3.campaign-archive2.com

Newsletter 14/2014

2 min read • [original](#)

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Hätte ich bei Bundesrätin Leuthard eine Antwort zugute, dann fragte ich sie: Warum sagten Sie am 26. März 2011, zwei Wochen nach dem Reaktorunglück in Fukushima, [gegenüber dem Tages-Anzeiger](#), „Es ist leichtsinnig, den Verzicht auf Kernenergie zu fordern“, und beschlossen am 25. Mai 2011 mit dem Bundesrat, auf die Kernenergie zu verzichten?

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

PS: Empfehlen Sie diesen Newsletter weiter! Klicken Sie auf den Link ganz unten links oder verschicken Sie [diesen Link](#) zur Einschreibung.

Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern

„Das Verhältnis 40 Prozent Kernenergie und 60 Prozent Wasserkraft bei der Stromproduktion ist ein ökologisches Privileg der Schweiz.“

Bundesrätin Leuthard in einer Rede zur Volksabstimmung 2003 über einen Ausstieg aus der Kernenergie.

[>> mehr](#)

Dörf's es bitzeli meh si?

Ein neues Energiegesetz des Kantons Basel-Land sieht vor, den Energieverbrauch bis 2050 um 35 Prozent zu reduzieren, und mit einer neuen Abgabe auf Erdöl und Erdgas 15 Millionen Franken in die Gebäudesanierung umzulenken. Hauseigentümerverband-Präsident und SVP-Landrat Markus Meier befürwortet die Stossrichtung des Gesetzes. Die Vernehmlassung dauert bis Ende Oktober.

[>> mehr](#)

Vortäuschung falscher Tatsachen

Die Basler Stadtwerke (IWB) werden 2015 einen Teil der Erhöhung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) aus ihrem Gewinn und Rückstellungen bezahlen, um den Strompreis niedrig zu halten. Die KEV-Abgabe erhöht sich für die IWB um 7,5 Millionen Franken.

[>> mehr](#)

Das Durchdrehen der Schraube

Die nationalrätliche Energiekommission heisst 754 Millionen Franken Fördergeld über 20 Jahre für Grosswasserkraftwerke gut. Damit sollen unerwünschten Folgen der bestehenden Subventionen für neue erneuerbare Energien korrigiert werden.

[>> mehr](#)

[>> Kommentar](#)

Unwirtschaftliche Pumpspeicher

Eine deutsch-österreichisch-schweizerische Studie zeigt auf, dass neue Pumpspeicher angesichts der „Energiewende“ für die Versorgungssicherheit zwar notwendig sind, sich aber nicht auszahlen. Am schlechtesten sei die Situation für die Schweiz.

[>> mehr](#)

[>> die nichtssagende Pressemitteilung des BFE zur Studie](#)

Narrenkappe

Obwohl Deutschland bei der Sonnenenergie im Vergleich zu anderen Ländern geografische Nachteile hat, hat es sehr viel Geld in Fotovoltaik-Anlagen gesteckt. Da diese 20 Jahre lang zu den ursprünglichen Kosten vergütet werden, muss Deutschland noch weitere zehn Jahre mit steigenden Stromkosten rechnen.

[>> Interview mit zwei Experten von McKinsey](#)

Höllenfahrt

Deutschlands zweitgrösster Energieversorger RWE (151 TWh

Stromproduktion pro Jahr) erlitt im ersten Halbjahr 2014 erneut eine Gewinneinbusse. Im regulierten Netzgeschäft stieg der Gewinn an, die Bedeutung der Kraftwerkssparte nahm ab. Der Konzern plant einen weiteren Abbau seiner Stromerzeugungskapazität von 30'000 MW um 1000 MW. 12'000 MW hat er bereits stillgelegt oder eingemottet.

[>> mehr](#)

[>> E.on hat 31 Milliarden Euro Schulden](#)

[>> EnBW schrieb im ersten Halbjahr 735 Millionen Euro Verlust](#)

Reissleine

Die Bürgerinitiative „Vernunftwende“ wehrt sich gegen den flächendeckenden Ausbau von Windkraftanlagen in Deutschland. Von der Politik fordert sie, sie solle sich „aus den Fängen der Windkraft-Investoren befreien“.

[>> mehr](#)

[>> Website „Vernunftwende“](#)

Streichkonzert

Nachdem die deutsche Bundesregierung das Ausbauziel für Offshore-Windparks von 10'000 MW auf 6500 MW gesenkt hat, gehen von Fördergeld abhängige Arbeitsplätze verloren.

[>> mehr](#)

[>> Konkurswelle in der Offshore-Branche \(Video\)](#)

Vor dem Konkurs

Plädoyer für eine öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland für den vorzeitigen Abriss der Kernkraftwerke bei gleichzeitigem Verzicht auf Entschädigungsforderungen.

[>> mehr](#)

Der feine Unterschied

Sowohl Linke wie Konservative in Deutschland befürworten die

Energiewende, stellt der Kolumnist Gideon Böss fest. Und doch gebe es grundlegende Unterschiede in der Art, wie die beiden politisieren.

[>> mehr](#)

Original URL:

[http://us3.campaign-archive2.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=4d132b2469&e=\[UNIQID\]](http://us3.campaign-archive2.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=4d132b2469&e=[UNIQID])